

Teil 6 – Angelegenheit der Staatspolitik in Japan



Eine der umstrittensten Aktionen im Zusammenhang mit Seltenen Erden in Japan fand im Jahr 2010 statt. Damals nahmen die japanischen Behörden ein chinesisches Fischerboot fest, das in der Nähe der umstrittenen Senkaku-Inseln unterwegs war. China reagierte daraufhin mit einem zweimonatigen Exportverbot für Seltene Erden nach Japan.

Dieses Ereignis hat Tokio schockiert. Es zeigte die starke Abhängigkeit der florierenden japanischen Technologieindustrie von chinesischen Seltenen Erden. Es sei daran erinnert, dass die Situation in der restlichen Welt ähnlich war. ^[1]

Die japanischen Entscheidungsträger begannen rasch, Maßnahmen zu ergreifen, um die Kontinuität ihrer Lieferkette für Seltene Erden zu gewährleisten, die zu diesem Zeitpunkt zu 80 % aus China stammte:

- ✓ Im Jahr 2011 investierten die japanische Sojitz Corporation und die staatliche JOGMEC* 250 Millionen USD in die australische Lynas Corporation ^[2], den einzigen integrierten Bergbau- und Verarbeitungsbetrieb für Seltene Erden außerhalb Chinas und den zweitgrößten der Welt. Mit dieser Maßnahme konnte Japan 30 % seines Bedarfs an Seltenerd-Erzen decken. ^[3]
- ✓ Außerdem unterstützte Japan aktiv das Recycling von Elektroschrott als Maßnahme zur Sicherung der internen Nachfrage nach Seltenen Erden. Das Nationale Institut für Materialwissenschaften schätzt, dass 300.000 t Seltene Erden in Elektronikgeräten in ganz Japan enthalten sind. Metall Recycler wie Dowa Holdings, Nippon Yttrium Co und Hitachi Metals begannen mit Untersuchungen und Arbeiten zur Raffination von Seltenen Erden aus Elektroschrott. ^[4] ^[5]
- ✓ Technologien, die die Verwendung von Seltenen Erden reduzieren oder ersetzen, wurden gefördert.
- ✓ Im Jahr 2019 verstärkte JOGMEC seinen Einfluss auf Lynas' Produktion von Seltenen Erden.
- ✓ Im Januar 2020 finanzierte JOGMEC das Unternehmen Namibia Critical Metals Inc. mit 20 Millionen USD, um Seltene Erden zu erforschen, zu fördern und zu veredeln. ^[6]

Heutzutage ist Japan das einzige Land, das seine Abhängigkeit von chinesischen Seltenen Erden deutlich reduziert hat. Dennoch kommen 58 % der Einfuhren immer noch aus China. ^[7]

*Japan Oil, Gas and Metals National Corporation

^[1] <https://chinapower.csis.org/china-rare-earths>

^[2] <https://www.lynascorp.com/>

^[3] <https://www.metalbulletin.com/Article/2798290/Japan-secures-30-of-rare-earth-needs-from-Lynas.html>

^[4] <https://www.nytimes.com/2010/10/05/business/global/05recycle.html>

^[5] https://www.japanfs.org/en/news/archives/news_id032954.html

^[6] <https://www.juniorminingnetwork.com/junior-miner-news/press-releases/532-tsx-venture/nmi/72438-namibia-critical-metals-and-jogmec-conclude-agreement-to-develop-the-lofdal-heavy-rare-earth-project.html>

^[7] <https://asia.nikkei.com/Politics/International-relations/Japan-to-pour-investment-into-non-China-rare-earth-projects>

